



Katholische  
Jugend  
und Jungschar

# Protokoll

18. Jahreshauptversammlung



**Pfarrheim**

St. Nikolaus Wolfurt

## 28. Mai 2014

Katholische Jugend und Jungschar,  
Bahnhofstr. 13, 6800 Feldkirch

## **Anwesenheitsliste der Stimmberechtigten**

Katharina Brändle (Pfarre Altach)  
Patric Metzler (Pfarre Altach)  
Huberta Felder (Bregenz-Fluh)  
Claudia Teichtmeister (Pfarre Bregenz Mariahilf)  
Fabian Jochum (Dompfarre Feldkirch)  
Sabrina Kofler (Dornbirn Hatlerdorf)  
Lena Bernhard (Dornbirn Hatlerdorf)  
Verena Sahler (Dornbirn Schoren)  
Peter Sahler (Dornbirn Schoren)  
Michael Hämmerle (Dornbirn St. Martin)  
Paulina Weber (Göfis)  
Sarah Heinzle (Göfis)  
Heidi Liegel (Götzis)  
Martina Schallert (Götzis)  
Jasmine Rüdissler (Hohenems St. Karl)  
Annelies Gut (Klaus)  
Stefan Forster (Klaus)  
Arnold Kessler (Lingenau)  
Kristina Wildauer (Lustenau Rheindorf)  
Christoph Hämmerle (Lustenau Rheindorf)  
Simon Nesensohn (Rankweil)  
Mathias Fessler (Rankweil)  
August Reis (Wolfurt)  
Annabell Rohner (Wolfurt)

Stimmberechtigte aus dekanatlichen Teams:

Stefan Gut (DLK)  
Christof Wieland (DLK)

Hauptamtliche Stimmberechtigte:

Bohuslav Bereta (anwesend ab 19:45) (Geschäftsführer der KJ und Jungschar, Kassier)  
Dominik Toplek (Jugend & Jungschar-Seelsorger)  
Nadin Hiebler (Hauptamtliche und Vorsitzende)  
Brigitte Dorner (Hauptamtliche und Vorsitzende)  
Johannes Grabuschnigg (Hauptamtlicher)  
Silke Sommer (Hauptamtliche)  
Silvia Nußbaumer (Hauptamtliche)  
Ute Thierer (Hauptamtliche)  
Marcelo Bubniak (Hauptamtlicher)  
Corinna Peter (Hauptamtliche)  
Susanne Schaudy (anwesend bis 20:00 Uhr) (Hauptamtliche)

Ehrenmitglieder neu (im Laufe der 18. JHV ernannt):

Werner Geiger

Jacqueline Hammerer

Huberta Felder (auch für die Pfarre Fluh)

Enrico Mahl

Raphael Latzer (auch für das Schulungsteam)

## **Beginn der Jahreshauptversammlung um 19.15 Uhr**

### **1. Eröffnung und Begrüßung**

Nadin Hiebler begrüßt alle zur 18. Jahreshauptversammlung der Katholischen Jugend und Jungschar Vorarlberg. Sie bedauert, dass nicht alle Vorsitzende anwesend sind. Der 1. Vorsitzende, Patrick Gantner, ist leider verhindert, da er auf der Firmung in Nenzing ist. So eröffnet Nadin als 2. Vorsitzende die Veranstaltung. Bohuslav Bereta, Kassier und Geschäftsführer des Vereins ist noch verhindert, da er auf einem Bürgerbeteiligungsprozess in Hohenems ist, wird aber spätestens um 20.00 Uhr nachkommen.

Für die anstehende Wahl zum Vorsitz der KJ und Jungschar gibt es einen Kandidaten: Michael Hämmerle. Nadin fragt, ob noch weitere Personen zur Wahl stehen. Es meldet sich niemand.

### **2. Vorstellung der TeilnehmerInnen**

Brigitte Dorner startet mit einem Kennenlernspiel in den Abend. Alle TeilnehmerInnen bekommen Zettel auf den Rücken gepickt. Darauf dürfen die anderen TeilnehmerInnen ihre Einschätzung schreiben:

Was glaubst du, welche Musik hört dein Gegenüber am liebsten?

Was glaubst du, macht dein Gegenüber gerne im Urlaub?

Was glaubst du, ist das Lieblingstier von deinem Gegenüber?

Auflösung und Austausch in Sechsergruppen. TeilnehmerInnen erzählen in der Kleingruppe über sich selbst.

### **3. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung**

Nadin erklärt das Stimmrecht. Pro Pfarre sind zwei Menschen stimmberechtigt. Ebenso ist jede/r hauptamtliche Mitarbeiter/in stimmberechtigt, sowie die Mitglieder der diözesanen Teams und die Ehrenmitglieder. Es werden die gültigen Stimmen gezählt.

Es sind 37 Stimmberechtigte anwesend und somit ist die JHV beschlussfähig. Nadin stellt den Antrag auf Genehmigung der Tagesordnung.

37 dafür

00 enthalten

00 dagegen

Einstimmig angenommen.

### ***Tagesordnung***

- 1) *Eröffnung und Begrüßung*
- 2) *Vorstellung der TeilnehmerInnen*
- 3) *Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung*
- 4) *Kenntnisnahme des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2013*
- 5) *Bericht des Leitungsteams*
- 6) *Berichte aus den Pfarren*

- 7) *Bericht Junge Kirche*
- 8) *Ehrungen*
- 9) *Rechnungsabschluss 2013 und Entlastung des Kassiers*
- 10) *Bestätigung der Vereinbarung JUKI – KJ&JS*
- 11) *Wahl der Vorsitzenden*
  - a) *Bestätigung der Wahlkommission*
  - b) *Bekanntgabe der KandidatInnen, Befragung, Personaldebatte*
  - c) *Festlegung der Anzahl der zu wählenden Vorsitzenden*
  - d) *Durchführung der Wahl*
  - e) *Amtseinführung der neuen Vorsitzenden*
  - f) *Abstimmung über die Reihung der neuen Vorsitzenden*
- 12) *Allfälliges*

#### **4. Kenntnisnahme des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2013**

Nadin befragt die Teilnehmenden, ob sie Anmerkungen zum Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung haben.

Keine Anmerkungen.

Nadin stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolls.

**37 dafür**

00 enthalten

00 dagegen

Einstimmig angenommen.

#### **5. Bericht des Leitungsteams**

Brigitte und Nadin berichten aus dem Leitungsteam und von der Bundesebene. Brigitte erklärt, dass sich das Leitungsteam alle 6 Wochen trifft. Das Tagesgeschäft, Anträge und Anfragen werden besprochen sowie die Vertretung des Vereins nach außen geregelt (Bundes- und Landesebene/z.B. Landesjugendbeirat).

Die Förderrichtlinien wurden angepasst, was Tagesausflüge betrifft. Ganztagesausflüge **innerhalb Vorarlbergs** werden nun auch gefördert.

*„Anpassung der Förderrichtlinien:*

##### *2.3.2. Tagesausflüge*

*Ganztagesausflüge (z.B. Motivations- und Dankesreisen für Ministrant/innen) ohne Pilgercharakter, bzw. Tagesausflüge mit Pilgercharakter in Vorarlberg, werden mit einem Betrag in Höhe von 1/3 der Pilgerreisen gefördert.“*

Raphael Latzer fragt, was ein Ganztagesausflug ist? Laut Brigitte muss er mindestens 6 Stunden dauern. Nadin verweist darauf, dass das Leitungsteam einen Ermessungsspielraum hat.

Brigitte sagt, dass auch der Sozial- und Entwicklungsfonds der Diözese für Förderungen in Anspruch genommen werden kann. Eine doppelte Beantragung ist aber nicht möglich. Richtlinien und ein Antragsformular sind auf der Homepage der Diözese.

Claudia Teichtmeister stellt die Frage, ob aus einer Pfarre mehrere Ansuchen kommen können. Z.B. erst für den Ausflug der Jungschar und dann der Ministrantinnen.

Jede Pfarre kann im Arbeitsjahr mehrere Anträge stellen. Es gibt jedoch einen Höchstbetrag pro Pfarre. Das jeweilige Arbeitsjahr / der jeweilige Bewilligungszeitraum endet dabei jeweils mit dem 30. Juni. (vgl. Tätigkeitsbericht)

Es wurde ein neues **Fahrzeug** angeschafft. Es gibt die Möglichkeit, dass auch die Pfarren diesen Bus ausleihen können. Die Junge Kirche hat bei der Reservierung der Fahrzeuge Vorrang. Die Benützungsrichtlinien werden präsentiert.

*„Benützung von Kfz:*

*Für die Fahrten innerhalb Vorarlbergs werden die beiden Kfz gegen den gesetzlichen Km-Geld-Tarif verliehen (zurzeit Euro 0,42/Km).*

*Für mehrtägige Fahrten außerhalb Vorarlbergs gilt für die pfarrlichen Kinder- und Jugendgruppen eine günstige Tagespauschale von 50,- Euro. Wenn jedoch die Km-Geld-Regelung günstiger ist, kann auch bei Auslandsreisen diese in Anspruch genommen werden.*

*Das Fahrzeug muss vorreserviert werden. Erst zwei Monate vor der Aktion kann dieser Eintrag auf Anfrage des Bestellers in eine definitive Reservierung umgewandelt werden.“*

Brigitte Dorner berichtet von der Hütte am Pfänder. Die KJ&JS hat „Lohorn“ von der Fraternitas gepachtet. Momentan wird die Hütte umgebaut. Es werden neue Sanitäreinrichtungen eingebaut, sowie Brandschutz, Fluchtwege und ein Aufenthaltsraum. Leider gibt es keine Heizung, deshalb wird die Hütte nur von April bis September vermietet. Ab Juli dieses Jahr gibt es schon die ersten Buchungen.

Im Herbst gibt es einen Tag der offenen Tür mit Haussegnung durch den Bischof. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Johannes Grabuschnigg ergänzt: Es gibt ein Vorbuchungsrecht für Pfarren. Für das folgende Jahr gilt das jeweils bis zum 31. Dezember. Danach können alle die Hütte reservieren.

Diese Saison 2014 ist komplett ausgebucht, allein durch Mund zu Mund Propaganda.

Brigitte berichtet von der Bundesebene: Die KJÖ hat ein turbulentes Jahr hinter sich. Es gab mehrere Geschäftsführerwechsel. Der ehemalige Geschäftsführer

der Jungschar Österreich Alexander Kurucz ist der neue Geschäftsführer der KJÖ.

Es gab eine aufwändige Kassaprüfung.

Zwei ehrenamtliche Vorsitzende stehen der KJÖ vor.

Ein Zukunftsprozess steht an.

Die Vorbereitungen für 72 Stunden ohne Kompromiss im Oktober laufen an.

Brigitte wirbt für die Veranstaltung.

Nadin berichtet aus der KJSÖ:

Das IDF (Interdiözesanes Forum) ist das Gremium der KJSÖ, das inhaltlich

arbeitet. Derzeit gibt es leider keinen Geschäftsführer, da der neue

Geschäftsführer zur KJÖ gewechselt hat. Julia Klaban ist nach der Karenz nicht

auf ihre Stelle als Geschäftsführerin zurückgekehrt. Die Stelle der

Geschäftsführung ist noch nicht neu besetzt.

## **6. Berichte aus den Pfarren**

Bohuslav Bereta betritt die Veranstaltung um 19:45 Uhr.

Nach einer vierminütigen Murrephase erzählen die VertreterInnen der Pfarren von ihren Highlights.

### **Altach:**

Ferienlager ist in Planung, diesmal in Mellau (19. bis 22. Juni) und wird sicher wieder das Highlight; Ebenfalls in Planung: ein Ehemaligen-Fest Ende Juli;

### **Dornbirn St. Martin:**

Martini Fest war gut; die MinistrantInnen waren gut eingebunden; die alternative Jugendfeier mit provokativen Titeln, so wie: „Halts Maul, jetzt kommt die erste Szene“ kommt gut an; das Team wurde neu aufgestellt; für den Sommer in Planung: Minilager;

### **KJ St. Karl Hohenems:**

Zeltlager für MinistrantInnen; Zusammenarbeit mit KJ St. Konrad wurde verstärkt; Pfarrzusammenlegung ist in Planung;

### **St Leopold Hatlerdorf Dornbirn:**

Miniaufnahme mit 18 Minis, Pfarrcafé für Philippinen mit Tacos;

Planungswochenende am Lohorn; Jugendraum renoviert - Feste im Jugendraum;

### **Wolfurt:**

Lichtvesper mit Dominik, Messfeier mit Videos und Neonlicht;

### **Lustenau Rheindorf:**

Junges aktives Team; Minilager in der ersten Ferienwoche;

### **Altach Minis:**

Miniaufnahme mit 20 neuen Minis; Miniarbeit besteht nun seit drei Jahren;

Europaparkausflug als Dank;

**Dornbirn Schoren:**

Sommerlager mit den Jugendlichen; Suppentag - Jugendliche organisieren alles;  
Firmtreffen: Jugendliche kochen für die Firmlinge; Pfarrputzaktion;

**Götzis:**

Jungscharlager in Caldonazzo; Anstelle eines Elternabends gab es eine Familienwanderung mit den Eltern der Jungschar Kinder, Grillen, toller Abend;  
In Planung: Teamleiterabend; Leiterfahrt nach München;

**Mariahilf Bregenz:**

Kinderbibelwochenende mit Übernachtung in der Kirche; Geplant: Ende August, Jungscharlager in Sulzberg; Kirchenerlebnismittag mit 50 TN, war sehr ansprechend und ist gut angekommen;

**Pfarre Lingenau:**

Es gibt neue Minigruppenleiter; insgesamt 57 Minis; Alter der Minis bis 28 Jahre;  
Highlight Romreise: Finanzieren die Romreise selber durch verschiedene Aktionen;

**Göfis:**

Zweimal Waldadventfeier mit Jungscharkindern, Eltern und Gemeinde;  
gemeinsames Einstimmen auf Weihnachten mit Lagerfeuer;  
Highlight neue GruppenleiterInnen; fixe Gruppe mit 10 Kindern;

**Pfarre Klaus:**

Jungscharlager an Fronleichnam in Hittisau, mitten in den Planungen;

**Pfarre Rankweil:**

Assisireise mit 22 Kindern; Reise durch Aktionen selbst finanziert;  
Aktionszeitraum: 2 Jahre;  
Assisifest mit Kindern und Eltern als Abschluss;

**Dompfarre Feldkirch:**

Reisen Taizé und Lager; Kindersegnung; präsent mit eigenem Stand auf der Feldkircher Vereinsmesse;

Nadin Hiebler sagt im Namen der KJ und Jungschar Danke für das Engagement in den Pfarren.

Applaus

Hauptamtliche MitarbeiterInnen stellen sich kurz mit ihren aktuellen Aufgabengebieten vor.

Ute: Familien.Mahl.Zeit in St. Arbogast und Workshops für die Miniwochen

Silvia: Miniwochen

Corinna: Redesign anstösse

Marcelo: Silvester, Open Roud, zusammen mit Ute Maxiwoche

Silke: Pfarrservice, Trauerarbeit,

Johannes N. (Zivildienstler): hilft überall mit wo es ihn braucht

Johannes G.: Pfarrservice, Schulungsteam, Seelsorgeraum Do für kirchenferne Jugendliche



Bohuslav: Leiter Junge Kirche, Geschäftsführer KJ & JS; derzeit in Elternteilzeit nur 40 % angestellt,  
Brigitte: OT für Schulklassen, Firmlingsarbeit  
Nadin: Lehrlinge, Zivildienst, Reisen und Projekte  
Dominik: Liturgische Dienste in allen Varianten

Nadin bittet Johannes G. ein neues Projekt vorzustellen: den „Jungschar-Oscar“. Ein Projektwettbewerb angelehnt an das Leitbild der Jungen Kirche. Projektsieger wird bei der nächsten JHV gekürt. Die Jury trifft die Vorentscheidung. Die JHV kürt den Hauptgewinner. Eine möglichst kreative Präsentation ist gefragt. Alle Pfarren sind eingeladen Projekte einzureichen. Bei Fragen Johannes G. und Silke kontaktieren. Projektbeschreibung ist auf der Homepage.

## **7. Bericht Junge Kirche**

Dominik stellt die Aktivitäten der Jungen Kirche vor. Das nächste Großprojekt sind die Miniwochen. Heuer gibt es erstmalig Maxiwochen, für Minis über 15 Jahre.

Bei den Gruppenleiterschulungen gab es dieses Jahr 46 TeilnehmerInnen.

Dominik verweist auf den Wirkungsbericht der Jungen Kirche.

Es gibt eine leichte Erhöhung der Spendengelder der Sternsinger.

Spendenergebnis Vorarlberg: 846 221,68 €.

Die Musiksommerwoche ist heuer fast ausgebucht. Es gibt noch ca. 10 Restplätze.

Im Februar gab es im Rahmen der Diözesanwallfahrt eine Jugendvariante zur Israelreise. Geplant ist eine weitere Israelreise mit Jugendlichen im August 2015. Ziel ist, alle zwei Jahre eine Reise anzubieten.

Viele weitere Infos findet ihr im Wirkungsbericht.

Frage von Jacqueline Hammerer: Wie lange bist du noch als Jugendseelsorger bestellt?

Dominik:

Ich bin bis 2016 als Jugendseelsorger bestellt. Antrag wurde heuer um 2 Jahre verlängert.

## **8. Ehrungen**

Dominik: Wir wollen das große Engagement in den Pfarren ehren. Es wären 7 Personen welche wir ehren möchten. Leider sind 2 verhindert. Diese werden nachträglich geehrt.

**Huberta Felder** ist für alles und jedes in der Pfarre Ansprechperson. Seit 1991 im PGR. Mit Kindern sehr aktiv. Minis, Firmung, Erstkommunion. In der dritten Periode PGR Vorsitzende. Sie sorgt sich um die Gemeinschaft in Fluh. Pfarre als Gastgeberin.

O- Ton Huberta: Seit 23 Jahren in der Pfarre tätig. Ich habe 12 Minis. Heuer sind 3 neue hinzugekommen. Mit St. Kolomban zusammen Romreise. Ich nutze die Infrastruktur der Pfarren in Bregenz mit. Ein Pfarrer kommt nach Fluh nur zum Messe lesen. Alles andere wird selber gemacht. Alles ist ehrenamtlich und funktioniert sehr gut. Der geplante Seelsorgeraum Bregenz ist eine große Herausforderung und wir werden es die nächsten Jahre auch schaffen.

### **Enrico Mahl**

Bereits seit 2007 als Minigruppenleiter in Klaus. 5 Jahre Mini und Jungscharleiter, im Diözesanleitungskreis bis 2012, sehr präsent und engagiert in der Pfarre, laufend mit seinen Firmlingen unterwegs, versucht, Kirche für Jugendliche attraktiv zu machen,

Enrico dankt für die Ehrung. Seine Zeit bei der KJ und Jungschar ist eher vorbei. Der Übergang von einer Leitergeneration zur nächsten hat wunderbar geklappt. Große Freude, dass es noch besser weiter geht.

### **Ehemaliges Leitungsteam**

#### **Werner Geiger, Jacqueline Hammer, Raphael Latzer**

Die drei werden zusammen geehrt, da Dominik sie alle drei zusammen als altes Leitungsteam der KJ und Jungschar kennen gelernt hat.

#### **Werner Geiger**

Als Chorleiter sehr aktiv. Aktiver Unterstützer von Taizéfahrten. Seit 2002 PGR Jugendleiter, Vorsitzender 2008-2010, Landesjugendbeirat, Geburtstagsständchen wird gesungen

Werner über Werner: Bis 2012 12 Jahre Minileiter in Wolfurt, aktiv im Schulungsteam, er wünscht sich, dass Wolfurt weiterhin aktiv die Unterstützung der KJ bekommt und in Anspruch nimmt.

#### **Jacqueline Hammerer**

Damals einzige Frau im Leitungsteam mit starker Stimme, verantwortlich für Leitungskreis in Göfis, PGR Mitglied, seit 2004 aktiv als Jungschar- und Minigruppenleiterin, ehrenamtliche Vorsitzende des Vereins 2007-2011, Landesebene, Schulungsteam, danke für die wertvolle Stimme.

Jacqueline: „Ich gehe in Pension.“ Nach 20 Jahren aktiver Mitarbeit im Verein legt sie ihre Ämter in der Kinder und Jugendarbeit nieder. Sie hat ihre Ausbildung abgeschlossen, wird weiterhin PGR Mitglied bleiben. Es ist ein schöner Abschluss ihrer Tätigkeit in der KJ, Ehrenmitglied zu werden. In Wolfurt hat Jaqueline gestartet und in Wolfurt schließt sie ihre Tätigkeit ab.

#### **Raphael Latzer**

Heute noch aktiv im Schulungsteam. Seit 1998 Ministrant. Gruppenleiter seit 2003. In Nenzing 2004-2009 Vorsitzender des Miniführungskreises. Bei vielen Miniwochen als Betreuer mit dabei. Kann mit viel Motivation den Jugendlichen Themen näher bringen. Landesvorsitz 2009-2013.

Raphael selbst: freut sich am meisten über die Stimmkarte. Er möchte weiter mitreden in diesem großen Verein. Er freut sich schon wieder auf die Schulungen im Herbst. Er bleibt im Schulungsteam und ist gespannt auf die vielen jungen Menschen, die dabei sein werden.

**Weitere Ehrungen werden persönlich überreicht an:**

Kresser Andreas, der derzeit im Urlaub ist.

Cornelia Köchle, die zu einer Beerdigung musste.

Nadin stellt den Antrag, die 7 genannten Menschen als Ehrenmitglieder in den Verein KJ & JS aufzunehmen, mit dem Recht, mitzustimmen für alle Zeiten.

**37 dafür**

0 enthalten

0 dagegen

Einstimmig angenommen

Gruppenfoto

Mit den neuen Ehrenmitgliedern sind nun 40 Stimmberechtigte anwesend.

**Pause: 20:38- 20:15**

**9. Rechnungsabschluss 2013 und Entlastung des Kassiers**

Nadin übergibt an den Kassier Bohuslav Bereta.

Bohuslav begrüßt. Entschuldigt haben sich Walter Schmolly, Pfarrer Wilfried Blum und Thomas Müller vom Referat Familie und Jugend der Vorarlberger Landesregierung, als Vertreter des Landesjugendbeirates ist Christoph Hämmerle anwesend.

Entschuldigt haben sich auch die Rechnungsprüfer Norbert Huber und Karl Studer.

Rechnungsprüfung war am 1. April. Beide Prüfer haben die Buchhaltung und die Führung gut geheißen und empfehlen die Entlastung.

Bohuslav präsentiert die Gewinne und Verluste 2013:

	<i>Jahr 2013</i>	<i>Jahr 2012</i>
<i>Summe Aufwendungen:</i>	€328.402,94	€276.614,42
<i>Summe Erträge:</i>	- €328.402,94	- €276.614,42
<i>Gewinn/Verluste:</i>	€00,00	€00,00

Leicht gestiegen sind Aufwände und Erträge. Als Non Profit Organisation wollen wir keine Gewinne machen. Erhöhung zum Vorjahr erklärt sich durch zwei Anschaffungen:

- Neuanschaffung Auto mit 9 Sitzplätzen
- Neuauflage vom Davidino

Bohuslav präsentiert die Aufwendungen 2013:

*Übersicht Aufwendungen:*

	<i>Jahr 2013</i>	<i>Jahr 2012</i>
<i>Personalaufwand</i>	€68.751,38	51.444,34
<i>David/Davidino/Behelfe</i>	€-28.048,11	14.392,63
<i>Veranstaltungen</i>	€121.950,01	96.042,03
<i>Abschreibung Anlagevermögen</i>	€1.807,16	2.414,24
<i>Steuern und Gebühren</i>	€4.975,25	1.545,69
<i>Instandhaltungen</i>	€2.827,43	2.828,58
<i>Reisespesen</i>	€6.197,13	6.004,43
<i>Förderungen</i>	€38.552,87	29.076,10
<i>Fortbildungen / Tagungen</i>	€1.805,96	1.056,75
<i>Sonstiger Sachaufwand</i>	€81.181,68	65.067,35
<i>Zuweisung an Rücklagen</i>	€28.402,18	6.742,28
 <i>Summe Aufwendungen:</i>	 € 328.402,94	 € 276.614,42

Bohuslav erklärt, dass die Abweichungen durch den WJT entstanden sind. Die Ausgaben sind auch aufgrund der Anpassung bei den Förderrichtlinien gestiegen. Beim Erstellen der Bilanz ist ein Fehler unterlaufen: Bei Davidino steht ein minus – die Rechnungsprüfer haben es jedoch akzeptiert und deshalb nicht geändert.

Christoph Hämmerle stellt die Frage, wie die Veränderungen bei den Steuern und Gebühren entstanden sind. - Durch den neuen Kauf der Veröffentlichungsrechte für das Davidino

Auch beim Personalaufwand sind die Kosten gestiegen: Vor allem durch Referentenkosten: Referenten für OT, Firmlingstage, Lehrlingstage, Aufwendungen für EFD, Zivildienster;

Veranstaltungserlöse: V.a. Teilnahmebeiträge WJT

Jacqueline fragt, ob es denn höhere Subventionen gab? Ja, von der Diözese.

August merkt an, dass David/Davidino zusammenlaufen.

Christoph H. möchte Beispiele für sonstige Erträge:

Bohuslav: Honorare welche wir von anderen Firmen zurückbekommen, v.a. für die Lehrlingstage. Aber auch Teilnahmebeträge für Miniwoche...

Raphael Latzer: Was sind Veranstaltungserlöse? Einnahmen von Veranstaltungen, Miniwoche, Musiksommerwoche.

Anlagevermögen: Auto, Behelfe

Umlaufvermögen: auf mehrere Konten aufgeteilt, Rücklage nur in Notfällen verwenden, Steylerbank aus ethischen Gründen 100 000€,

Bohuslav präsentiert die ausgewogene Bilanz 2013:

### **Aktiva**

*Anlagevermögen*

€63.586,86

*Umlaufvermögen*

€322.835,35

*Gesamtsumme Aktiva:*

€386.422,21

### **Passiva**

*Rückstellungen*

€306.284,22

*Verbindlichkeiten*

€80.137,99

*Gesamtsumme Passiva:*

€386.422,21

	<i>Bilanz 2013</i>	<i>Bilanz 2012</i>
<i>Aktiva</i>		
<i>Anlagevermögen</i>	€63.586,86	€11.790,86
<i>Umlaufvermögen</i>	€322.835,35	€350.676,37
<i>Gesamtsumme Aktiva:</i>	€386.422,21	€362.467,23
<i>Passiva</i>		
<i>Rücklagen</i>	€306.284,22	€277.882,04
<i>Verbindlichkeiten</i>	€80.137,99	€84.585,19

*Gesamtsumme Passiva:*                    € 386.422,21        € 362.467,23

Jacqueline fragt an ob es die Bilanz der KJ & JS ist oder der Jungen Kirche?  
Alle Reisen laufen über KJ & JS Konto.

Was sind Passiva: Rückstellungen für Autos, Verbindlichkeiten sind Rechnungen welche wir noch nicht bezahlt haben. Lohorn wird einiges Geld benötigen.

DKA hat einen eigenen Finanzkreislauf. Die Dreikönigsaktion in Vorarlberg konnte sich heuer über ein Spendenergebnis von über € 846.221,68 freuen.

**Nadin stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers und somit des Leitungsteams.**

Vor der Entlastung des Kassiers wird die veränderte Zahl der Stimmberechtigten festgestellt. Es sind durch die Ernennung der Ehrenmitglieder nun 40 Stimmberechtigte.

Die Jahreshauptversammlung 2014 genehmigt den Rechnungsabschluss 2013 in der vorliegenden Fassung und entlastet somit den Vereinskassier und das Leitungsteam.

**39 dafür**

00 dagegen

01 enthalten

Antrag angenommen.

**10. Bestätigung der Vereinbarung JUKI – KJ&JS**

Bohuslav: Vergangenes Jahr ist der Vertrag zwischen dem Verein KJ und JS und der Diözese ausgelaufen und deshalb wurde ein neuer Vertrag vereinbart. Auf der JHV 2013 wurde dieser präsentiert.

Tischvorlage liegt auf. Änderungen wurden gelb markiert.

P.P.P.:

*Vereinbarung*

*zwischen dem Verein „Katholische Jugend und Jungschar Vorarlberg“ (KJ&JS) und der „Jungen Kirche Vorarlberg“ (Pastoralamt der Diözese Feldkirch)*

**2. Gegenseitiges Unterstützungscommitment**

*Ein grundlegendes Wohlwollen und Großzügigkeit beiderseits sollen die Grundlage dieser Vereinbarung und der Zusammenarbeit sein. Die gegenseitige Unterstützung und Bündelung der Ressourcen soll den Zielgruppen der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit zugute kommen.*

*Die Junge Kirche Vorarlberg hat den Auftrag, für den Verein KJ&JS Leistungen in Form von hauptamtlicher Arbeit zu erbringen. Die Junge Kirche stellt personelle, infrastrukturelle und geistige Ressourcen zur Verfügung, um die Mitglieder, das Wirken und die Anliegen des Vereins KJ&JS bestmöglich zu unterstützen.*

*Der Verein bezieht seinen Auftrag aus dem statutarischen Zweck und stellt seine Strukturen, Eigentum und Netzwerke, aber auch die Marke, das geistige Know-How, die Erfahrungen und die etablierte Position in Kirche und Gesellschaft in den Dienst der gesamten kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit.*

Bohuslav erläutert Punkt 2: Grundlage ist gegenseitige Unterstützung und Wohlwollen beiderseits in der Zusammenarbeit. Neu ist die Orientierung an den Zielgruppen. Es geht beim Unterstützungscommitment auch und v.a. um die finanzielle Seite der KJ und Jungschararbeit. (Personalkosten und Subventionen)

### *3.5. Erweiterung des Adressaten für die Buchhaltung*

*Ausgehend von der oben genannten Leistungsvereinbarung wird hiermit festgehalten, dass die Kath. Jugend und Jungschar Vorarlberg zukünftig auch Rechnungen, die an die operative Marke des Vereins, d.h. an "Junge Kirche" adressiert werden, in ihre Buchhaltung aufnehmen kann. Für diese Fälle ist eine Kontierung von mindestens zwei zeichnungsberechtigten Mitgliedern des Leitungsteams erforderlich, um sicher zu stellen, dass die Zahlungen einem Projekt zugeordnet sind, welches vom Verein Kath. Jugend und Jungschar Vorarlberg getragen wird. Die Erweiterung des Adressaten für die Buchhaltung ist insofern möglich, da 1. die beiden Organisationen durch den Auftrag und durch die strukturelle (diözesane) Verankerung eng miteinander verbunden sind, 2. es sich bei den Zahlungen um keine Personal- sondern lediglich um Sachkosten handelt und 3. das Einverständnis der Rechnungsprüfer eingeholt wurde.*

### *3.6. Zweckwidmung des Kirchenbeitrags*

*Die Neugestaltung der Möglichkeit der KB-Zweckwidmung sieht als eine der begünstigten Institutionen die Junge Kirche vor. Nachdem der Finanzkreis der Jungen Kirche keine Rücklagenbildung vorsieht, stellt die Kath. Jugend und Jungschar ihr Konto für die Auszahlung der Zweckwidmung der Jungen Kirche zur Verfügung. Dieses Geld gilt nicht zum Erhalt des Vereins, sondern soll bewusst in Projekte mit Kindern und Jugendlichen hineinfließen.*

Änderung Punkt 3.5. Erweiterung der Adressaten für die Buchhaltung.  
Hineinnahme der JUKI in einen Rechnungskreislauf: Auch mit dem Logo Junge Kirche können Förderanträge gestellt werden.

Nadin erläutert Punkt 3.6, die Zweckwidmung des Kirchenbeitrags an die Junge Kirche. Die Beiträge können nach Rechnungsschluß nicht übernommen werden.

D.h. es ist sinnvoller, alle Beiträge in einem großen Kreislauf zu bündeln. Die Zweckwidmung kommt also auch dem Verein KJ&JS zugute.

Werner Geiger fragt, ob die Beiträge auch wirklich dem Verein zugute kommen?

Christoph Hämmerle: Die 700 €, die durch die Zweckwidmung im vergangenen Jahr dazu kamen, können der Verein und die JUKI darüber verfügen? Christoph ist nicht einverstanden.

Heidi Liegel sieht das genauso.

Nadin: Die Junge Kirche ist nur eine Plattform. Nadin schlägt vor, die Zweckwidmung dem Verein zugute kommen lassen.

Bohuslav stellt klar, dass der Verein und die Junge Kirche keine Konkurrenten sind.

#### **Beschluss:**

##### **Die Vereinbarung wird geändert:**

*Dieses Geld gilt nicht zum Erhalt des Vereins, sondern es fließt in Projekte der Katholischen Jugend und Jungschar mit Kindern und Jugendlichen.*

Christoph Hämmerle: Vereinbarung bitte frühzeitig den Mitgliedern zusenden damit in der Pfarre darüber diskutiert werden kann.

Bohuslav stimmt Christoph zu.

Bohuslav ging davon aus, dass die Vereinbarung, die auf der letzten JHV vorgestellt wurde bis 2016 gilt. Es ging nur um die drei Ergänzungen.

Eine weitere Änderung ist vorgesehen bei der Mitgliedschaft im Verein:

#### *4.2. Mitgliedschaft der Mitarbeiter/innen der Jungen Kirche*

*Alle Mitarbeiter/innen der Jungen Kirche sind bei der Jahreshauptversammlung im Sinne der „hauptamtlichen Angestellten der Diözesanjugendstelle“ (vgl. § 9, Abs. 3) stimmberechtigt. Im Sinne des ehrenamtlichen Charakters der Vereinsarbeit erfolgt deren Teilnahme freiwillig und somit ehrenamtlich, außer wenn sie eine konkrete Aufgabe übertragen bekommen haben.*

*Alle MitarbeiterInnen der Jungen Kirche sind während der Anstellung in der Jungen Kirche Vorarlberg passive Mitglieder des Vereins Katholische Jugend und Jungschar Vorarlberg. Die aktive Beteiligung am Leben des Vereins über ihre Aufgabengebiete hinaus erfolgt freiwillig und aus eigenem Interesse.*

Raphael Latzer fragt zu 4.2.: Was sind passive Mitglieder? Laut Statuten gibt es nur aktive Mitglieder und Ehrenmitglieder.

Bohuslav: Es geht darum, Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit von der Hauptamtlichkeit zu unterscheiden.

Wird geändert auf Mitglieder – Das Wort „passive“ wird gestrichen.



Alle MitarbeiterInnen der Jungen Kirche gelten als Servicestelle für die KJ & JS. Alle sollen deshalb das Stimmrecht im Verein haben.

Werner Geiger fragt, was mit „passiv“ überhaupt bezweckt war?

Bohuslav: Es ging um eine Erweiterung zu § 5 der Statuten: dort steht, dass MitarbeiterInnen Mitglied des Vereins sein können.

Nadin: Die „passive Mitgliedschaft“ wurde auch so formuliert, um die Freiwilligkeit der Mitgliedschaft der KJ & JS zu bekunden.

Jacqueline: Unterstützertätigkeit braucht keine Mitgliedschaft

Nadin: Es gibt auch das unentgeltliche Ehrenamt, das wollten wir damit unterstreichen.

Christoph: Kann man jemanden in einem Verein verpflichten Mitglied zu werden?

Bohuslav: Mit der Einstellung stimmst du zur Mitgliedschaft zu.

Christoph spricht von „Zwangsmitgliedschaft“.

Heidi Liegel: Deshalb muss ich nicht beim Verein sein?

Werner stellt die Frage nach dem Zweck?

Christoph: es geht auch um die Frage der Verbundenheit. Die muss vorhanden sein, sonst kann auch nicht mitbestimmt werden.

Nadin schlägt vor, dass der Passus ausgeklammert wird. Teammitglieder sind nicht automatisch Mitglieder des Vereins, aber stimmberechtigt. Bitte für die nächste JHV Vorschläge ausarbeiten. Vorerst wird die Vereinbarung dahingehend geändert, dass die Widmung des Kirchenbeitrages explizit für Projekte der KJ & JS verwendet wird (s.o.). Die passive Mitgliedschaft wird gestrichen, hauptamtliche Mitglieder sind trotzdem stimmberechtigt.

Werner Geiger: Der Leitungskreis soll über Förderungen entscheiden können. Es ist ja auch Werbung für den Verein. Die Leute sollen wissen, dass es die KJ & JS ist, die die Förderung gewährt.

Bohuslav: Förderungen kommen immer von der KJ und Jungschar. Es gibt getrennte Finanzkreisläufe. Im Passus 3.5. geht es nicht um den Verein als Geldgeber, sondern um Verein KJ und Jungschar und Junge Kirche als Empfänger von Förderungen. So können wir letztlich mehr Geld erhalten.

Nadin: Das Leitungsteam entscheidet, welche Projekte der Jungen Kirche den Vereinszielen entsprechen. Diese können unter der operativen Marke KJ und JS eingereicht werden. Thomas Müller vom Land gab seine Zustimmung.

Antrag, die Vereinbarung mit den genannten Änderungen zu genehmigen.

Zu diesem Zeitpunkt (21:50) sind 38 Stimmberechtigte im Raum.

Stimmberechtigte: 38

**24 dafür**

14 enthalten

0 dagegen

Antrag angenommen.

## **11. Wahl der Vorsitzenden**

### **a) Bestätigung der Wahlkommission**

Der erste Vorsitzende Patrick Gantner ist nicht da, für ihn springt August Reis ein.

Die Wahlkommission besteht aus: August, Dominik, Johannes G.

Bestätigung des Wahlteams:

**35 dafür**

3 enthalten

0 dagegen

Die Wahlkommission ist damit bestätigt.

### **b) Bekanntgabe der KandidatInnen, Befragung, Personaldebatte**

Johannes G. stellt in seiner Funktion als Wahlleiter den Kandidaten Michael Hämmerle vor und fragt diesen nach seiner Bereitschaft.

Michael Hämmerle erklärt sich bereit, als Vorsitzender zu kandidieren.

### **c) Festlegung der Anzahl der zu wählenden Vorsitzenden**

Johannes stellt den Antrag, einen Vorsitzenden zum bestehenden Vorsitzenden dazu zu wählen.

Es sind nun wieder 39 Stimmberechtigte anwesend.

**38 dafür**

1 enthalten

0 dagegen

Antrag angenommen.

Michael Hämmerle stellt sich vor: 22 Jahre alt, das Mechatronik Studium hat er leider abbrechen müssen, ab September in Lehre: Maschinenbau, ehrenamtlich in St. Martin seit 8 Jahren, bei ca. 6 Projekten; 2010 Zivildienst bei

KJ & JS; die Arbeit von Jacqueline und Raphael war inspirierend; Jacqueline fragt: wo werden deine Schwerpunkte liegen?

- Bei den Schulungen dabei sein.
- Sitzungsarbeit kennen lernen
- 

Eine Personaldebatte wird von der JHV nicht gewünscht.

Wahlzettel werden ausgeteilt

Wahl

**37 dafür**

1 enthalten

0 dagegen

Michael Hämmerle hat nicht mitgewählt, so kommen wir hier auf 38 Stimmberechigte.

Neuer Vereinsvorstand besteht nun aus Bohuslav, Dominik, Patrick und Michael. Hauptamtliche können nur für 1 Jahr gewählt werden und durch die glückliche Situation scheiden Nadin und Brigitte aus.

Michael stellt den Antrag, zum 2. Vorsitzenden ernannt zu werden.

**38 dafür**

1 enthalten

0 dagegen

Antrag angenommen

Die Reihung der Vorsitzenden ist somit: 1. Patrick Gantner, 2. Michael Hämmerle

Das Wahlergebnis wird dem Bischof vorgelegt und mit seiner Zustimmung gilt die Wahl als bestätigt.

Bohuslav übernimmt als Geschäftsführer die Leitung der Sitzung.

## **12. Allfälliges**

Jacqueline: die Pfarrkontakte fehlen, insbesondere beim Tätigkeitsbericht schreiben

Werner: danke an Brigitte und Nadin für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Vorsitz  
Applaus

Christoph: regt an, den scheidenden Vorsitzenden ein Geschenk zu überreichen  
Applaus

Annelies Gut: Termin für die JHV nicht auf Homepage auffindbar; Corinna entschuldigt sich: das System ist sehr komplex;

Christoph: Schwerpunktthema des Landesjugendbeirates wird „Armut“ – Bitte um Beteiligung; Aktionsradius ab Herbst; Als Mitglied des Landesjugendbeirates bittet Christoph, darauf zu schauen, dass die Pfarren die Tätigkeitsberichte genau ausfüllen. KJ&JS hat mehr Mitglieder als die Pfadfinder, bekommt aber immer weniger Punkte als diese. Vorschlag: Staffelung bei Entlohnung der Pfarren, damit diese mehr Ehrgeiz entwickeln. Danke für das Versenden der Tätigkeitsberichte an alle. Das ist gut als Anregung.

Werner Geiger: Die Pfadfinder decken mehr Hauptbereiche ab.

Christoph: Bitte lasst mehr Finanzen in die tägliche Arbeit der Pfarren einfließen.

August Reis: Das Schlusswort hat der Gastgeber: am 19. September findet in Wolfurt die Jugend- und Lichtvesper statt. Mit anschließendem Fest. Eingeladen sind alle.

Michael Hämmerle: Einladung zu hot spots am Donnerstag, 5. Juni 19:00 Uhr in St. Martin

Bohuslav dankt fürs Mitdenken und sich beteiligen. Danke auch den Gastgebern!

Ende der 18. Jahreshauptversammlung um 22.15 Uhr

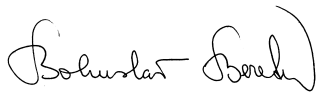
Für das Protokoll



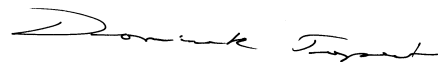
Ute Thierer  
Protokollistin



Silvia Nußbaumer  
Protokollistin



Bohuslav Bereta  
Geschäftsführer und Kassier



Dominik Toplek  
Jugend- u. Jungscharseelsorger